

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1936)

Artikel: Heringsfang mit Flugzeug
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988030>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

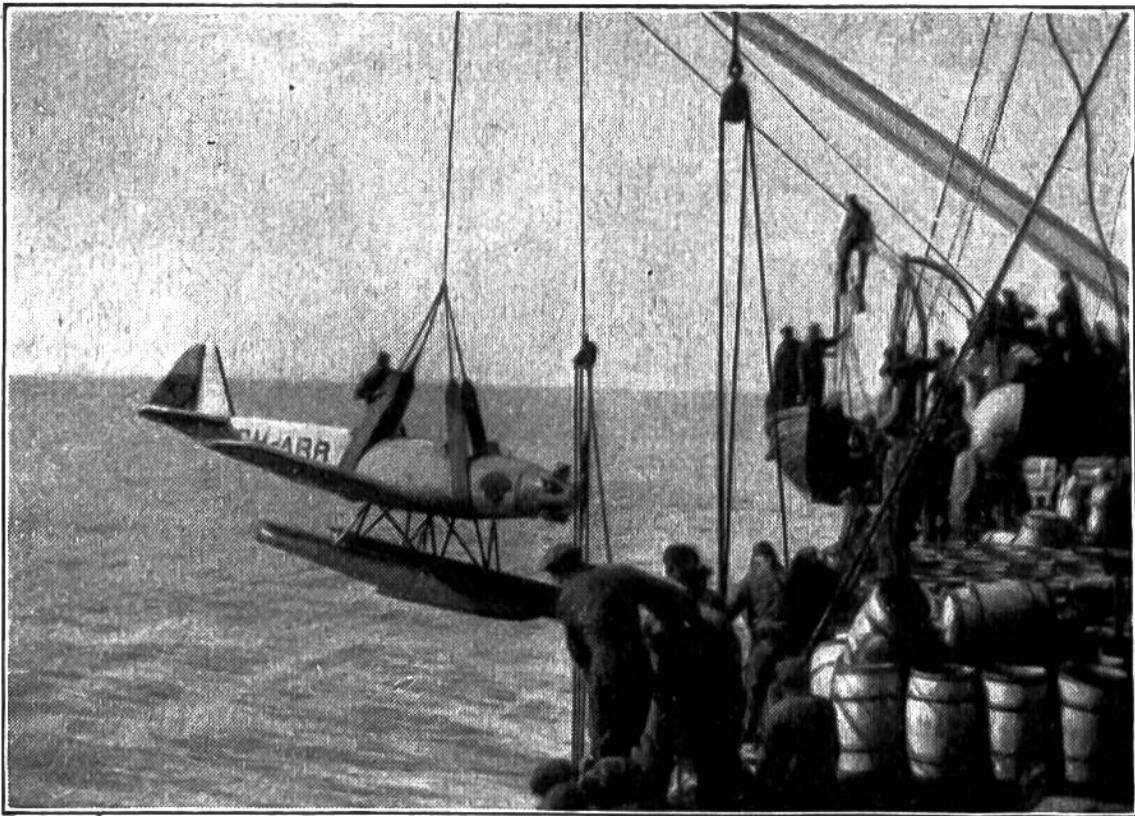
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Wasserflugzeug wird vom Schiffe der Heringsfischer am Kran auf das Meer niedergelassen. Es soll Kundenschaft bringen, wo sich ein Heringszug befindet, und in welcher Richtung er sich bewegt. Schon stehen auf dem Schiffe Tausende von Fässern bereit, um einen guten Fang aufzunehmen.

HERINGSFANG MIT FLUGZEUG.

Der Heringsfang, der für die Küstenbevölkerung vieler Länder die Haupterwerbsquelle ist, legt Jahr für Jahr vom wunderbaren Reichtum des Meeres Zeugnis ab. Die Heringe bewohnen meist nördliche Meere. Ihre Nahrung besteht aus kleinen Wassertieren und -pflanzen. Oft treten ungeheure Heringsschwärme auf; in kilometerlangem und kilometerbreitem Zug drängen sich die Fische an der Meeresoberfläche dahin, das Wasser buchstäblich ins Schäumen bringend. Die Heringe haben zwei Hauptlaichzeiten, die eine im Frühling in der Nähe der Küsten oder in Buchten, die andere im Herbst auf offener See. Die Eier entwickeln sich auf dem Meeresgrund. Beim Heringsfang werden Netze verwendet.



In einer norwegischen Hafenstadt zur Zeit der Heringszüge. — Ein Berg von Heringen.

Die Fischer arbeiten nur des Nachts, weil sie behaupten, am Tage würden die Heringszüge die Netze bemerken. Die Heringe kommen frisch (grün), geräuchert, am häufigsten aber gesalzen auf den Markt. Für die arme Bevölkerung vieler Länder bilden sie die hauptsächlichste Fleischnahrung. Bei der ungeheuren Ausdehnung des Meeres ist es schwer, festzustellen, wo sich Heringszüge befinden, und oft sind die Fischerflotten erfolglos heimgekehrt. Manchmal haben sie eine ganz falsche Richtung eingeschlagen, manchmal sind sie aber auch ohne es zu wissen nicht fern an Heringszügen vorbeigefahren. Da leistet nun das Flugzeug vorzügliche Dienste. Es eilt den Schiffen voraus und überfliegt sehr rasch weite Strecken. Aus einer Höhe von hundert und mehr Metern sieht der Beobachter einen Heringszug schon von weitem, und in kurzer Zeit kann er der Flotte Meldung bringen.